

**NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 31.10.2021**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist Neue Jazz CDs diverser Label (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 31.10.2021**

Duo Doyna – Driftin´	On Sabbath Day	5:17	JHM 282	Tk 1
Landeck / Grau / Bonica – Guerilla Jazz	Falscher Tango	5:04	JHM 283	Tk 6
Kupke / Zerbe – Monalisa	Chronos	5:01	JHM 284	Tk 8
Raphael Käfers Constellation Project - Retrospection	Delusion	8:24	ATS CD-0968	Tk 1
The Upper Austrian Jazz Orchestra Plays The Music Of Ed Puddick – Crazy Days + The Brexit Suite	Thank You, My Friend	5:05	ATS CD-0972	Tk 6
“	Article 50	5:52	“	Tk 10
Claus Spechtl 30 – We Crossed Our Way	Con Alma	5:20	ATS CD-0965	Tk 2
Bleu – Deeper	Circled Pink Seven	5:22	Traumton 4696	Tk 7
Pablo Held – Embracing You	Face On The Barroom Floor	6:23	Hopalit 001	Tk 7
Schudel / Schürmann Quartet – Heureka	Heureka	5:11	Eigenproduktion	Tk 3
Christoph Grab – Root Area	Root Area	5:31	Lamento 004	Tk 1
York – The Soul Jazz Experience Vol.1	Move & Groove	5:02	ULR 011	Tk 12
Quatuor Ébéne - 'Round Midnight	Night Bridge	20:21	Erato 296641909	Tk 13
Rodrigo Leao – A Liberdade O Metodo	CD 1 Ideia 1	2:54	BMG 538701562	Tk 1

.....
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur zweistündigen Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen wieder eine ganze Reihe von neuen Jazz CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind außerdem wie immer im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.
Live aus dem Studio und am Mikrophon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie das Duo Doyna mit dem Traditional „On Sabbath Day“ (5:17) aus der vom Label JazzHausMusik veröffentlichten CD mit dem Titel „Driftin“, die im Juni 2020 in Köln aufgenommen wurde. Das Duo Doyna besteht aus der Klarinetistin Annette Maye, die hier auf der Bass-Klarinette zu hören war, und dem Gitarristen Martin Schulte.

Die Klarinetistin Annette Maye und der Gitarrist Martin Schulte sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Klezmermusik neu, offen und äußerst unterhaltsam interpretiert werden kann. Die vielseitige Ausbildung der beiden Musiker, ihre Vernetzung innerhalb des Jazz-Bereichs, der improvisierten und zeitgenössischen Musik, sind hier das Werkzeug der Transformation. Die insgesamt 9 Tracks der CD, davon alleine 6 Traditionals, werden improvisatorisch sehr frei dargeboten und in der Duo-Besetzung ohne Rhythmusgruppe mit vielfältigen Varianten rhythmischer Strategien aufbereitet. Heraus kommt eine wunderbare CD, die unbedingt gehört werden will!

2.) Ich bleibe noch für zwei weitere CDs beim Label JazzHausMusik und komme zur CD des Trios Detlef Landeck Posaune, Sven Grau Tenorsaxophon und Joe Bonica Schlagzeug mit dem Titel „Guerilla Jazz“, die in Köln aufgenommen wurde.

Diese kleine schlagfertige Formation präsentiert einen expressiven, energiegeladenen, groovigen, mit Riffs arbeitenden Jazz, greift dabei auf die unterhaltende Art einer Art Minishow aus Bläserklang und Schlagzeug-Grooves zurück und begegnet damit sowohl dem jazzaffinen als auch dem aus anderen Bereichen kommenden Publikum „überfallartig“. Dabei stehen fröhliches Explodieren, großer Spaß und phantasiereiches, originelles Agieren bei diesem Trio im Vordergrund.
Hören Sie dies zum Beleg die Sven Grau Komposition „Falscher Tango“ (5:04).

3.) Nun zur letzten CD des Labels JazzHausMusik und da zur Duo CD des Klarinettenisten Jürgen Kupke und des Pianisten Hannes Zerbe mit dem Titel „Mona Lisa“, die in Berlin aufgenommen wurde.

Diese zweite CD des Duos (nach "Alles hat seine Zeit", JHM 263) setzt den improvisatorischen Diskurs, das abwechslungsreiche Zusammenspiel der beiden Musiker, die ganz besonders die Musik von Hannes Eisler lieben, aus den vergangenen Jahren in überzeugender Weise fort. Ohne viele Worte zu verlieren, stellt sich in den Interaktionen der insgesamt 10 Tracks zwischen Jürgen Kupke und Hannes Zerbe ein gegenseitiges, intuitives Verständnis, eine Intimität im Zusammenspiel ein, die in größeren Formationen kaum möglich ist. Das Gefühl für Zeit, Bögen und Pausen lässt sich kaum so ausgestaltet entwickeln, wie die Beiden es hier im Duo-Spiel vorführen.

Hören Sie als Ausschnitt die Hannes Zerbe Komposition „Chronos“ (5:01).

4.) Und damit komme ich zu drei neuen CDs des Labels ATS Records und da zunächst zur CD des Gitarristen und Komponisten Raphael Käfer und seiner Band Constellation Project, die den Titel „Retrospection“ trägt und in Wien aufgenommen wurde.

Ein ständiger Grenzgang zwischen den Extremen, so könnte ein Versuch lauten, kurz und präzise die Kompositionen des jungen österreichischen Gitarristen Raphael Käfer zu beschreiben. Sein Debutalbum präsentiert sechs Eigenkompositionen, die dem Ziel dienen, die vergangene Dekade musikalisch zu verarbeiten. Der Titel der CD „Retrospection“ verdeutlicht das Vorhaben, Vergangenes zu reflektieren und abzuschließen, um sich für das Neue, das Jetzt und die Zukunft zu öffnen. Musikalisch spiegelt sich das in der großen Abwechslung der sechs Kompositionen wider, die allesamt dem zeitgenössischen Jazz zuzuordnen sind. **Dank der starken personellen Besetzung der Band mit den Musikern Tobias Pustelnik auf diversen Saxophonen, Urs Hager Piano, Philipp Zarfl Bass und Matheus Jardim Schlagzeug werden die Kompositionen energiegeladener und in voller dynamischer Bandbreite präsentiert und bringen auf den Punkt, was war und was sein wird.**

Hören Sie als Ausschnitt die Raphael Käfer Komposition „Delusion“ (8:24), auf der Tobias Pustelnik auf dem Tenorsaxophon glänzt.

5.) Ich fahre fort mit der neuen CD des Upper Austrian Jazz Orchestras mit dem Titel „Plays The Music Of Ed Puddick“, die in zwei Segmente aufgeteilt ist, nämlich einmal in „Crazy Days“ mit 7 Tracks und „The Brexit Suite“ mit 5 Tracks. Aufgenommen wurde die CD im Januar 2021.

Nach seinem Abschluss am Birmingham Konservatorium im Jahr 2004 studierte Ed Puddick Posaune bei Jeremy Price und Komposition bei Hans Koller und Michael Gibbs. Schon während seiner Zeit am Konservatorium allerdings gründete er die Ed Puddick Big Band, die ihm seitdem einen Ruf als vielseitiger und hochqualifizierter Jazz-Komponist und Arrangeur eingebracht hat. Ed Puddick wurde über seinen Mentor und Freund Michael Gibbs dann auf das Upper Austrian Jazz Orchestra (UAJO) aufmerksam, ist seit Jahren mit diesem Orchester in Kontakt und hatte schon einige Arrangements für den Einsatz beim alljährlichen Big Band-Workshop in Bad Goisern beigesteuert. Ed Puddick kam im Frühjahr 2020 dann auf das Orchester zu mit der Frage, ob es Lust und Kapazitäten hätte, seine Musik, die er zuletzt komponiert hatte, aufzunehmen. In erster Linie ging es ihm dabei zunächst nur um Videos für eine Produktionsdokumentation, gemeinsam wurde dann allerdings die vorliegende CD daraus. „The Brexit Suite“ ist das zentrale Werk der CD, die in der Rückschau der Ereignisse der letzten 5 Jahre komponiert wurde, in denen sich Großbritannien dazu entschlossen hatte, die EU zu verlassen.

Hören Sie zwei Ausschnitte aus dieser wunderbaren Big Band CD. Zunächst erklingt die Ed Puddick Komposition „Thank You, My Friend“ (5:05) mit den Solisten Andreas See Sopransaxophon und Joschi Öttl Trompete. Darauf folgt aus der „Brexit Suite“ die Komposition „Article 50“ (5:52) mit den Solisten Helmar Hill Klavier, Dominik Stöger Posaune, Jürgen Haider Baritonsaxophon und Christian Wendt Bass.

6.) Als letzte ATS Records CD für heute liegt vor mir die CD des Gitarristen Claus Spechtl mit dem Titel „We Crossed Our Way“, die im Sommer 2019 aufgenommen wurde.

Treffen sich ein Gitarrist und eine Bassistin. Das könnte eigentlich der Beginn eines schlechten Musikerwitzes sein, aber im Falle des Gitarristen Claus Spechtl und der Bassistin Gina Schwarz wurde es der Start einer spannenden musikalischen Begegnung, zu der schließlich auch der Schlagzeuger Gernot Bernroder eingeladen wurde. Ursprünglich geplant waren dabei lediglich regelmäßige Jam Sessions, um das Standardrepertoire auf Vordermann zu bringen. Sehr bald erwachte jedoch die Lust, nicht nur Standards miteinander neu zu interpretieren, sondern auch Eigenes durch den jeweils Anderen neu zu erleben. Und so ergab sich ein Repertoire mit Kompositionen von Gina Schwarz, Claus Spechtl und eben auch einigen Standards. Im Sommer 2019 reifte schließlich der Entschluss, einen Teil dieses Repertoires in einem Tonstudio zu dokumentieren. **„We Crossed Our Way“ dokumentiert jetzt die Begegnung dreier aus durchaus unterschiedlichen Richtungen kommender Musiker*innen: Gina Schwarz, die nebst Anderem eine große Affinität zu Latin Rhythmen, aber vor allem einen unverwechselbaren Kompositionsstil entwickelt hat; Gernot Bernroder, ein im besten Sinne „waschechter“ Jazzdrummer mit Sinn für feine Unter- und Zwischentöne und Claus Spechtl, der seinen Hang zu Bluesballaden nie verleugnen kann und will, sich aber auch immer wieder gerne durch die Begegnung mit Neuem und Unbekanntem herausfordern lässt.**

Hören Sie als Ausschnitt aus dieser musikalisch abwechslungsreichen CD die Dizzy Gillespie Komposition „Con Alma“ (5:20).

7.) Weiter geht es mit der vom Label Traumton veröffentlichten CD des Trios Bleu mit dem Titel „Deeper“, die gerade erst am vergangenen Freitag veröffentlicht wurde.

Das Trio „Bleu“, bestehend aus Lorenz Raab (Flügelhorn + Harmonium), Ali Angerer (Tuba + Dulcimer), und Rainer Deixler (Schlagzeug + Perkussion), betätigt sich nach wie vor als Landschaftsmaler. Und auf ihrer Reise vollführen die Musiker Wüstentänze, tauchen in tiefe Täler, entsteigen den Niederungen, begegnen einander, innerhalb weiter und eng gezogener Kreise und nahe der Sonne. In einem breiten Spektrum musikalischer Spielarten von Jazz über Ethno bis hin zur Klassik bietet das Trio Bleu eine interessante und intelligente Mischung aus lyrisch-flächigen Sounds, kreativem Spielwitz, und experimenteller Improvisation, das Ganze eingebettet in Melodien und Groove.

Hören Sie als Ausschnitt die Komposition „Circled Pink Seven“ (5:22).

8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen wieder neue Jazz CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu den heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind außerdem wie immer im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Nun komme ich zum Klavier-Solo-Album des Pianisten Pablo Held mit dem Titel „Embracing You“, das im Oktober und November 2020 und im Februar 2021 in Köln aufgenommen und auf seinem eigenen Label Hopalit Records veröffentlicht wurde.

Pablo Held erklärt zu seinem Album kurz und knapp: „Das Album ist meiner Frau und meinen Kindern gewidmet. Es ist ein Familienalbum. Ich spiele darauf Klavier, Synthesies, Mellotron und Celesta. Und ich pfeife. Ich habe acht der Stücke geschrieben. Wayne Shorter, John Taylor & Thelonious Monk schrieben den Rest. Aufgenommen wurde es in vier verschiedenen Sessions in drei Studios zwischen Sommer 2020 und Frühjahr 2021, Toningenieure waren Oliver Bergner, Eva Pöpplein & Oliver Lutz. Ich habe die Platte selbst produziert, mein Freund Jason Seizer hat sie koproduziert. Singer / Songwriter Chris Weisman schrieb ausführliche Linernotes.“ Die Musik des Albums präsentiert dabei drei unterschiedliche Situationen, Räume und Wesenszustände, drei verschiedene Jahreszeiten und drei verschiedene Phasen der Corona-Pandemie. **Pablo Held spielt auf seinem Album auf dem Konzertflügel, der Celesta, dem Mellotron (als analoge Urform des Samplers) und diversen Synthesizern. Elf Stücke mit diversen Texturen, Klängen, Dimensionen werden dargeboten, davon acht Kompositionen aus der eigenen Feder, sehr feingliedrig, vielschichtig, ja nahezu mystisch. Dazu kommen die Coverversionen von Stücken, die ursprünglich von drei seiner großen Vorbilder stammen: Thelonious Monk, Wayne Shorter und John Taylor.**

Hören Sie als Ausschnitt die Pablo Held Komposition „Face On The Barroom Floor“ (6:23).

9.) Weiter geht es jetzt mit der CD des Quartetts des Vibraphonisten Marco Schudel, der aber auch auf dem Synthesizer zu hören ist, und des Bassisten Dominik Schürmann mit dem Titel „Heureka“, die im Februar 2021 aufgenommen wurde und als eigene Produktion ohne Label nur über die Musiker dominikschuermann(aet)gmail.com + mschudel(aet)ebmnet.ch zu beziehen ist.

Ich habe Ihnen schon Anfang diesen Jahres 2021 eine CD der Musiker Dominik Schürmann Bass, Marco Schudel Vibraphon und Tian Long Li auf der chromatischen Mundharmonika vorstellen können und freue mich natürlich ganz besonders, Ihnen hier und heute die neue CD „Heureka“ vorstellen zu können, wobei dieses Mal noch der Schlagzeuger Janis Jaunalksnis mit dabei ist. Die Instrumentierung der Band mit chromatischer Mundharmonika, Vibraphon, Kontrabass und Schlagzeug ist sehr eigenständig und lässt einen speziellen, vor allem unverwechselbaren, eigenen Klang entstehen. Dabei werden die unterschiedlichen stilistischen Einflüsse und Rhythmen zu kompakten und eigenständigen Klangbildern zusammengeführt, wobei die Vorliebe der beteiligten Musiker für einen sattelfesten Groove, starke Melodien und eine ausgefeilte Harmonik immer im Zentrum der Musik steht. **Mit hoher Sensibilität und großer Erfahrung präsentieren die drei Musiker ein Repertoire aus stimmungsvollen und abwechslungsreichen Eigenkompositionen, die sämtlich von Dominik Schürmann, Marco Schudel und Tian Long Li stammen.**

Hören Sie als Ausschnitt die Dominik Schürmann Komposition „Heureka“ (5:11), das Titelstück der CD..

10.) Vor mir liegt jetzt die neue CD des Tenor- und Sopransaxophonisten Christoph Grab mit dem Titel „Root Area“, die Anfang Februar 2021 in Winterthur in der Schweiz aufgenommen und vom Label Lamento Records veröffentlicht wurde.

Heute wird ja gern vergessen, dass der Jazz nicht nur eine einzigartige Kunstform, sondern auch eine soziale Musik ist. Dieser soziale Aspekt tritt insbesondere dort in den Vordergrund, wo es nicht um epochale Innovationen oder gewagte Experimente geht, sondern darum, ein "Nachbarschaftspublikum" mit musikalischer Seelennahrung zu versorgen. Darum spricht man in diesem Zusammenhang gerne von Soul Jazz. Die Hammond-Orgel ist bekanntlich ein sehr spezielles Instrument: Mit ihren Wundertönen-Sounds und fröhlich blubbernden Bassläufen ist sie aus dem Soul Jazz nicht wegzudenken. **Und mit „ROOT AREA“ präsentiert der Saxophonist Christoph Grab seine gleichermaßen zeitgemäße und zeitlose Variante von Soul Jazz inklusive Hammond-Power. Den Kern der CD „ROOT AREA“ bilden Christoph Grab, der Hammond-Spezialist Marcel Thomi und der Schlagzeuger Elmar Frey, die über etliche Jahre erfolgreich als Trio unterwegs waren. Nun wurde mit dieser CD die nächste Stufe gezündet und mit einem aus Eigenkompositionen bestehenden Repertoire (8 x Grab, 1 x Frey) und mit exquisiter saxophonistischer Unterstützung durch Nicole Johäntgen Altsaxophon und Victoria Mozalevskaya Tenorsaxophon an einem einzigen Tag im Studio eingespielt. Heraus kommt Musik, die in die Beine geht in mit einem tollen Groove überzeugt.**

Hören Sie als Ausschnitt das Titelstück der CD, die Christoph Grab Komposition „Root Area“ (5:31).

11.) Nun komme ich zur CD des Multiinstrumentalisten York mit dem Titel „The Soul Jazz Experience Vol.1“, die im Jahr 2021 mit prominenten Musikern aufgenommen und vom Label Upper Level Records veröffentlicht wurde.

Musikalisch Anschluss zu finden, war ja nie ein Problem für den Multi-Instrumentalisten, Komponisten und Produzenten YORK. Jahrelang war er als gefragter Sideman auf Saxofon und Flöte live und im Studio für etablierte Szene-Schwergewichte wie Randy Crawford, Phil Collins, Jazzkantine, Bahama Soul Club oder Spice tätig. Doch die Zeit steht nicht still, erst recht nicht für kreative Köpfe! Nach all den Jahren als Sideman bahnten sich, ausgelöst durch die Corona Pandemie, neue Impulse ihren Weg ans Licht, und einige ebenso schweißtreibende wie emotional erfüllende Monate später ging YORK im Jahr 2021 nun mit diesem eigenen Album „The Soul Jazz Experience Vol. 1“ an den Start. YORK genießt darauf hör- und spürbar seine neuen kreativen Freiheiten, fungiert er doch gleichermaßen als Komponist, Arrangeur, Produzent und natürlich auch als ausführender Musiker! Seine Musik ist cooler, tanzbarer Jazz mit einer deftigen Prise Vintage-Soul und –Funk, wobei er die „Swinging 60's“ und die Sounds der von ihm eingesetzten Instrumente ins Hier und Jetzt befördert.

Dabei wird er unterstützt von einer Reihe hochkarätiger Jazzmusiker wie dem Trompeter Don Harris, dem Gitarristen R. T. King, dem Bassisten Rick Petrone, dem Schlagzeuger Joel Rosenblatt und dem Perkussionisten Jary Mall. Vor allem aber die Vocal-Features von Pat Appleton (DePhazz), Guida de Palma aus Lissabon und Yane Singh aus London machen „The Soul Experience Vol. 1“ zu einem tollen Erlebnis.
Hören Sie als Ausschnitt die York Komposition „Move & Groove“ (5:02).

12.) Weiter geht es mit der neuen CD des berühmten Streichquartetts Quatuor Ébène mit dem Titel „Round Midnight“, die im August 2020 aufgenommen und vom Label Erato veröffentlicht wurde.

Wenn das renommierte und vielfach preisgekrönte Quatuor Ébène spielt, dann kann man mehr erwarten als ein normales Kammermusikrepertoire, das die Vier freilich neben all ihren stilistischen Ausflügen ebenfalls unnachahmlich zu interpretieren wissen. Das aktuelle Album „round midnight“ vereint die vielen Seiten des Quartetts in einem Programm, das von der Nacht inspiriert ist und zwei hochexpressive Werke des 20. Jahrhunderts und eine Neu-Komposition des Quatuor Ébène-Cellisten Raphaël Merlin präsentiert. Zum einen erklingt Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“, das als Streichsextett 1899 vollendet wurde, allerdings in der originalen Fassung als Streichorchesterwerk bekannt ist. Zum anderen erklingt Henri Dutilleux' Ains la Nuit aus dem Jahr 1976, mit das bedeutendste Kammermusikwerk des 2013 verstorbenen Komponisten, das eine Folge von Klang gewordenen Nachteindrücken vorstellt. **Schließlich ist da dann noch Raphaël Merlins „Night bridge“ für Streichsextett und extra für dieses Album komponiert, das ausdrücklich als verbindende Brücke zwischen den beiden klassischen Werken entstand. Unter Einbeziehung von bekannten Jazzstandards mit nacht-bezogenen Themen wie Henri Mancinis „Moon River“, Cole Porters „Night And Day“, Victor Youngs „Stella By Starlight“ und Thelonius Monks „Round Midnight“ führt er mit großen Farbreichtum Hörerinnen und Hörer aus Dutilleux' Welt in Schönbergs Welt. Alle drei Werke verbinden sich damit zu einem ganz besonderen Album.**

Hören Sie als Ausschnitt - diese rund 20 Minuten dauernde Komposition „Night Bridge“ mit dem Quatuor Ébène, das aus den Geigern Pierre Colombet und Gabriel Le Magadure, der Bratschistin Marie Chilleme und dem Cellisten Raphael Merlin besteht. Dazu stoßen noch der weitere Bratschist Antoine Tamestit und der Cellist Nicolas Altstaedt.

13.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
damit ist die Jazz Matinee schon wieder am Ende angelangt.

Zum Schluss liegt noch vor mir das 3CD-Set des 1964 in Lissabon in Portugal geborenen Musikers und Komponisten Rodrigo Leao mit dem Titel „A Liberdade“, das zwischen Juli 2019 und April 2021 aufgenommen und vom Label BMG veröffentlicht wurde.

In den anderthalb Jahren seit Beginn der Pandemie schuf und veröffentlichte Rodrigo Leao Material, das er unter dem globalen Titel „A Liberdade“ zusammenfasste, um das „Davor“, das „Während“ und das „Danach“ des Lockdowns zu markieren. Die 1. CD „O Método“ steht dabei für das „Vorher“. Das „Während“ nahm Rodrigo Leao - allein von den Klängen der Natur inspiriert - die EP „Avis 2020“ auf, die zunächst ausschließlich digital veröffentlicht wurde, jetzt aber die 2. CD des Sets bildet. „Danach“ erscheint sein neues, unerwartetes Album namens „A Estranha Beleza da Vida“ mit diversen Gästen. Das neue Album wurde im Oktober 2021 vom Label BMG veröffentlicht, begleitet von dem „A Liberdade“ Box-Set, das alle drei Alben enthält.

Hören Sie – solange die Zeit noch reicht – aus der 1. CD „Metodo“ die Rodrigo Leao Komposition „Ideia 1“ (2:54).

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen diese Jazz Matinee gefallen hat.

Am kommenden Sonntag, den 07.11.2021, gibt es morgens von 9 Uhr bis 11 Uhr wieder die Jazz Matinee zu hören, in der ich Ihnen eine ganze Reihe neuer Jazz CDs vorstellen werde.

Ich verabschiede mich für heute aus dem Studio und vom Mikrophon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee

